

Berichtigungshinweis zum Artikel:

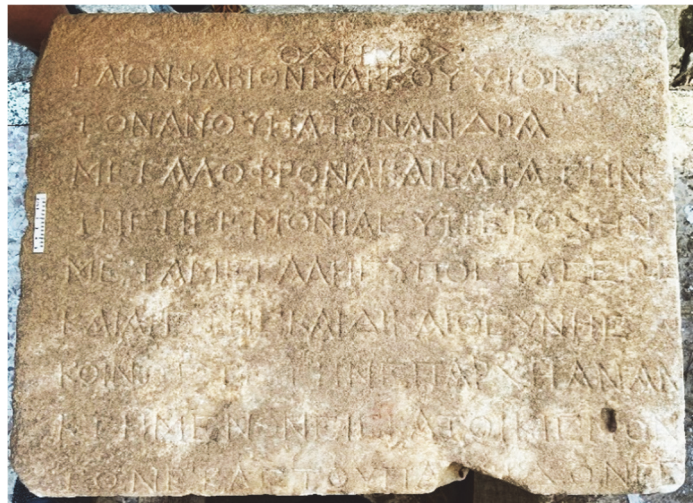
„Die Einwohner der Stadt Metropolis in Ionien ehren Stadthalter der Provinz oder Mitglieder ihrer Familien“ (Gephyra 24, 2022, 33-37)

Lukas MÜLLER* – Christina Erika SPONSEL-SCHAFFNER** – Boris DREYER***

Nachfolgend liefern wir einen korrigierten Text zur Inschrift, die im Artikel „Die Einwohner der Stadt Metropolis in Ionien ehren Stadthalter der Provinz oder Mitglieder ihrer Familien“ (Müller – Sponsel-Schaffner – Dreyer 2022) behandelt wurde, auch auf Basis der freundlichen Hinweise von Christina Kokkinia (Athen). Diese konnten 2023 durch eine Autopsie am Stein bestätigt werden.

ὁ δήμος

Γάιον Φάβιον Μάρκου υἱόν,
τὸν ἀνθύπατον, ἄνδρα
4 μεγαλόφρονα καὶ κατὰ τὴν
τῆς ἡγεμονίας ὑπεροχὴν
μετὰ μεγάλης ὑποστάσεως
καὶ ἀρετῆς καὶ δικαιοσύνης
8 κοινῶς τε τὴν ἐπαρχίαν ἀν(ε)-
κτημένον εἰς κατοικισμὸν
τῶν ἐκάστου πα[τ]ρίδων ΓΕ
[- - -] ...



Übersetzung:

„Der Demos (ehrt) Gaius Fabius, den Sohn des Marcus, den Proconsul, weil er (sich) als großmütiger Mann (erwiesen hat) und auf Basis der unübertroffenen Macht mit großer Entschlossenheit und Tatkraft und Gerechtigkeit sowohl insgesamt (?) die Provinz in Hinsicht auf den Wiederaufbau der Heimatstädte eines jeden wiederhergestellt hat“

Kommentar:

4-5 κατὰ τὴν τῆς ἡγεμονίας ὑπεροχὴν: ὑπεροχὴν ist nur rhetorischer Schmuck und kein Reflex auf die realen Machtverhältnisse (vgl. I.Didyma 107, Z. 9-10).

* Lukas Müller, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Alte Geschichte, Kochstraße 4, BK 8, D-91054 Erlangen (lukas.ostheim@gmail.com; <https://orcid.org/0000-0001-9566-5897>).

** Christina Erika Sponsel-Schaffner, M.A., Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Alte Geschichte, Kochstraße 4, BK 8, D-91054 Erlangen (christina.erika.sponsel@fau.de).

*** Prof. Dr. Boris Dreyer, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Alte Geschichte, Kochstraße 4, BK 8, Raum 2.023, D-91054 Erlangen (boris.dreyer@fau.de; <https://orcid.org/0000-0003-4473-0534>).

6 ὑποστάσεως: ὑπόστασις bezeichnet bei Polybios regelmäßig die Standhaftigkeit der Soldaten (IV 50, 10; VI 55, 2). In TAM V 1, nr. 514, Z. 9 wird die tadellose und bereitwillige Amtsführung des Geehrten als ὑπόστασις beschrieben, was zur Bezeichnung der Tätigkeit des Fabius sicher passt.

8-9 ἀν<ε>|κτῆμενον: Auf der Basis der Neulesung. Die Form mit augmentum syllabicum statt Reduplikation ist in der Koine häufig (KB II 23-4 Anm. 4; eine Fülle von Belegen bei Crönert 1903, 265 Anm. 5). Da Z. 8 bis zum Rand des Steins reicht, könnte man annehmen, dass das Epsilon einer nachträglichen Bearbeitung der Schriftfläche zum Opfer gefallen ist. Angesichts der übrigen Zeilenaufteilung wird man aber eher vermuten, dass das Epsilon am Zeilenumbruch vergessen wurde, also: ἀν<ε>|κτῆμενον. Unwahrscheinlicher ist es, dass das augmentum syllabicum weggelassen wurde und dann auch noch eine Apokope eintrat (Apokope ist in der Koine selten: Threatte 1980, 410f.).

ἀνακτᾶσθαι bedeutet für gewöhnlich „zurückerobern“ (LSJ s.v. 1). Doch dass ein Statthalter, der fünf Jahre nach Ende des mithridatischen Krieges in der Provinz eingesetzt wurde (s. unten), für die Rückeroberung derselben geehrt wird, scheint uns ausgeschlossen. Andererseits wird das Wort ἀνακτᾶσθαι seit dem Hellenismus auch im weiteren Sinne für „wiederherstellen“ verwendet, zunächst bezogen auf die Kräfte von Soldaten¹, ab dem 2. Jhdt. n.Chr. ist seine Verwendung aber auch für zerstörte Gebäude belegt². Insbesondere Aelius Aristides (or.19, 10 Keil) schreibt über die Hilfe Mark Aurels für die Städte Italiens³: ἐκεῖνας ... πάλαι κεκμηκυίας ἀνεκτίσασθε. Auch Opramoas wird geehrt (TAM II 3, nr. 905 col. XVIII E 6-7)⁴, weil er τὰς ... (sc. πόλεις) διὰ τὸν γεν[όμενον]ν | [σεισμὸν] ἀνακτῆσατο. Wie bei unserem und dem Beleg bei Aelius Aristides wird auch hier u.E. eine Form von ἀνακτᾶσθαι in der Bedeutung „wiederaufbauen“ vorliegen.

9 κατοικισμὸν: Sonst für den Wiederaufbau einer Stadt nicht belegt, dafür mit anderen Komposita: συν- Diod. XIX 54; ἀν- Hdn. III 6, 9; das Simplex bei Paus. IX 7,1.

Der Proconsul (Z. 1-3) ist für das Jahr 57 v.Chr. numismatisch belegt. Er ist nicht gleichzusetzen mit dem C. Fabius, dem Legaten Caesars in Gallien und im bellum civile⁵, da dieser einer der Volkstribunen gewesen ist, die die Lex MAMILIA ROSCIA PEDUCAEA ALLIENA FABIA (Volkstribun!) von 55 (Datum laut Broughton) eingebracht haben. Die Lex steht mit der Lex Agraria 59 im Zusammenhang.

Mehr ist über den geehrten Proconsul von 57 v.Chr. bislang nicht bekannt gewesen. Die vorliegende Inschrift erweitert unsere Kenntnis über seine Tätigkeit jedoch ansatzweise. Sie ist nicht auf Metropolis, wo er geehrt wird, beschränkt, hat aber die Verdienste des Fabius gegenüber dieser Stadt sicher ebenfalls (im nicht mehr erhaltenen Teil) erwähnt. Sein Proconsulat gehört in die Zeit nach dem Ende des Mithridates und nach der Neuordnung des Ostens durch Pompeius

¹ Pol. III 60, 7; 87, 3 (τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχὰς) und Long. II 18, 1 mit Bowie zur Stelle.

² Philostr. vit. soph. II 63, 2; Cass. Dio LIII 2, 4; LXXVI 16, 3.

³ Zu Mark Aurel und den Städten s. Demandt 2018, 297-302.

⁴ Vgl. Kokkinia 2000.

⁵ Goldmann 2012, 177. Zu den datierten Kistophoren Magie 1950, 1244, A.16.

62⁶. Die Neuordnungen waren nötig, hatten die mithridatischen Kriege auch auf die Region bei und um Metropolis schwere Auswirkungen gehabt⁷.

Gerade im Konsulat Caesars hatten sich die Bedingungen der Regierungspraxis römischer Magistrate in den Provinzen grundlegend geändert. Nachdem Caesar am Anfang seines Konsulats eine Verringerung der Pacht gegen den Willen des Senats durch ein Volksgesetz durchgepeitscht hatte, setzte er – sogar mit der lobenden Unterstützung seiner schärfsten Gegner (Cato) – Mitte des Jahres die Lex Iulia repetundarum durch⁸. Sie fasste nicht nur die Tatbestände von Vergehen genauer, sondern belegte die widerrechtlichen Verfahren mit einem scharfen Strafkatalog (bis zu einem Vierfachen der Streitsumme). Gaius Fabius ist nicht anders als ein Anhänger der Triumvirn als Statthalter der prominenten und reichen Provinz vorstellbar, der in den Gesetzen, die die Arbeitsbedingungen und die Realität der Provinzialen stark veränderten, offenbar auch im Sinne der zu verwaltenden Provinz konstruktiv ordnend auftrat. Er half den bereits von den Mithridatischen Kriegen schwer gebeutelten Städten der Region von Ephesos, die nun zusätzlich im Jahre 60 v.Chr. von einem Erdbeben erschüttert worden war⁹.

Bibliographie

- | | |
|--|---|
| Christ 1993 | K. Christ, <i>Krise und Untergang der Römischen Republik</i> , Darmstadt 1993 ³ . |
| Crönert 1903 | W. Crönert, <i>Memoria Graeca Herculensis</i> , Leipzig 1903. |
| Demandt 2018 | A. Demandt, <i>Marc Aurel. Der Kaiser und seine Welt</i> , München 2018. |
| Goldmann 2012 | F. Goldmann, <i>Statthalter der römischen Provinzen von 60 bis 50 vor Christus. Politisches Handeln in einem Jahrzehnt der Krise</i> , Diss. Göttingen, Göttingen 2012. |
| Kokkinia 2000 | Ch. Kokkinia, <i>Die Opramoas-Inschrift von Rhodiapolis: Euergetismus und soziale Elite in Lykien</i> , Bonn 2000. |
| Magie 1950 | D. Magie, <i>Roman Rule in Asia Minor</i> , vol. II, Princeton 1950. |
| Morstein Kallet-Marx 1995 | R. Morstein Kallet-Marx, <i>Hegemony to Empire</i> , Berkeley 1995. |
| Müller – Sponsel-Schaffner – Dreyer 2022 | L. Müller – C. E. Sponsel-Schaffner – B. Dreyer, <i>Die Einwohner der Stadt Metropolis in Ionien ehren Stadthalter der Provinz oder Mitglieder ihrer Familien</i> , <i>Gephyra</i> 24, 2022, 33-37. |
| Threatte 1980 | L. Threatte, <i>The Grammar of Attic Inscriptions</i> , vol. I: Phonology, Berlin-Boston 1980. |

⁶ Morstein Kallet-Marx 1995, 298-334, bes. 330-334.

⁷ Appian, *Mithr.* VII 48: ὄν πυνθανόμενοι Τραλλιανοὶ καὶ Ὑπαιρηνοὶ καὶ Μητροπολίται (Schweighäuser: Μεσοπολίται codd.) καὶ τινες ἄλλοι τὰ Χίων πάθη δεδιότες ὅμοια τοῖς Ἐφεσίοις ἔδρων. Der Widerstand der Städte (in der ersten Hälfte der 80er Jahre), darunter Metropolis, veranlasste Mithridates, mit Versprechungen die ärmeren Bevölkerungsteile auf seine Seite zu bringen (u.a. durch Freilassungen und Schuldenerlass).

⁸ Christ 1993, 294; 300.

⁹ Vettters 1985, 36.

Vetters 1985

W. Vetters, Die Küstenverschiebungen Kleinasiens. Eine Konsequenz tektonischer Ursachen, in: Komitee Festschrift für Hermann Vetters (ed.): Lebendige Altertumswissenschaft. Festgabe zur Vollendung des 70. Lebensjahres von Hermann Vetters, Wien 1985, 33-37.

"Die Einwohner der Stadt Metropolis in Ionien ehren Stadthalter der Provinz oder Mitglieder ihrer Familien" (Gephyra 24, 2022, 33-37) Makalesi Üzerine Düzeltme Notu

Özet

Bu yazı, "Die Einwohner der Stadt Metropolis in Ionien ehren Stadthalter der Provinz oder Mitglieder ihrer Familien" (Gephyra 24, 2022, 33-37) makalesinde tartışılan ilk yazıt üzerine düzeltilmiş bir metin sunmaktadır. Düzeltmeler taşın yeni bir okumasına dayanmaktadır.

Anahtar Sözcükler: Metropolis (Ionia); prokonsül; Marcus oğlu Gaius Fabius; yazıt.

Correction Note on the Article "Die Einwohner der Stadt Metropolis in Ionien ehren Stadthalter der Provinz oder Mitglieder ihrer Familien" (Gephyra 24, 2022, 33-37)

Abstract

This article provides a corrected text on the first inscription discussed in the article "Die Einwohner der Stadt Metropolis in Ionien ehren Stadthalter der Provinz oder Mitglieder ihrer Familien" (Gephyra 24, 2022, 33-37). The corrections are based on a new reading of the stone.

Keywords: Metropolis (Ionia); proconsul; Gaius Fabius; son of Marcus; inscription.